Forschungsplattform BiNa

„Neue Wege, Strategien, Geschäfts- und Kommunikationsmodelle für **Bi**okunststoffe als Baustein einer **Na**chhaltigen Wirtschaft“

Biokunststoffe
Nachhaltig

Rezykliertes PLA/ IfBB

Projektvorstellung

Projektkoordinator: Prof. Dr.-Ing. Hans-Josef Endres

Projektlaufzeit: April 2015 bis März 2018

BMBF-Fördermaßnahme: Nachhaltiges Wirtschaften

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kurzvorstellung

Das Forschungsvorhaben **BiNa** liefert eine wissenschaftlich fundierte Betrachtung des Standes der Biokunststoffe in allen Themenfeldern, die das Nachhaltige Wirtschaften umfasst. Auf dieser Basis wird eine frei zugängliche Forschungsplattform für die Etablierung der Biokunststoffe als Teil der Green Economy in Deutschland errichtet. Im Rahmen dieser Forschungsplattform wird ein enger Austausch mit Industrie, Wissenschaft, Bevölkerung und Politik angestrebt, um den Informationsstand der unterschiedlichen Stakeholder zu Biokunststoffen zu verbessern. Die Schwerpunkte liegen auf der Nachhaltigkeitsbewertung und der Entwicklung von Kommunikationsstrategien für Biokunststoffe. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.biokunststoffe-nachhaltig.de

Partner

Projektpartner

Projektbeirat

Bereits kooperierende Unternehmen

Die Forschungsplattform führt unterschiedliche Akteure zusammen, die aufgrund ihrer Kompetenzeneinen Beitrag zur Implementierung von Biokunststoffen leisten. Koordiniert wird die Forschungsplattform BiNa von Prof. Dr.-Ing. H.-J. Endres vom IfBB – Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe der Hochschule Hannover. B.A.U.M. e.V. übernimmt die externe Projektkommunikation und die Organisation von Workshops und Projektveranstaltungen. Auf wissenschaftlicher Ebene wirken mit: die Fakultät Medien, Information und Design der Hochschule Hannover, das Fraunhofer Institut für Bauphysik – Ganzheitliche Bilanzierung, das Fachgebiet für Marketing und Management Nachwachsender Rohstoffe der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und das Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik der TU Braunschweig. Aktuell kooperierende Unternehmen sind die FKuR Kunststoff GmbH, die Möbius+Ruppert KG und die memo AG. Ziel ist es, die gesamte Wertschöpfungskette von Biokunststoffprodukten mit Praxispartnern abzubilden. Begleitet wird BiNa durch einen Beirat bestehend aus der European Bioplastics e.V. und dem WWF Deutschland.

Projektinhalte und -ziele

Kommunikation (Öffentliche Wahrnehmung und Verbraucher)

- Literatur- und Webseitenanalyse derzeit angewandter Kommunikation.
- Leitfadengespräche mit Kommunikationsverantwortlichen ausgewählter zivilgesellschaftlicher Verbände sowie Wirtschaftsorganisationen.
- Gruppendiskussionen zur Wahrnehmung, Kenntnis und Bewertung von Biokunststoffen in der Bevölkerung.
- Experten- und/Verbraucherworkshop zur Identifizierung geeigneter Kommunikationsstrategien.
- Onlinebefragung von Käufern (Privat- und Gewerbekunden) direkt im Anschluss an den Kauf von Produkten.
- Charakterisierung von Firmen, die Biokunststoffe kaufen.
- Kaufsimulation (Choice-Experimente im Labor).
- Repräsentative Bevölkerungsumfrage.

Ziel: Erweiterung des Informationsstandes verschiedener Interessengruppen und Entwicklung von zielgruppenspezifischen Kommunikationsstrategien für Unternehmen.

Nachhaltigkeit (Ökologie und Sozio-ökonomie)

- Analyse und Weiterentwicklung aktueller Methoden zur Nachhaltigkeitsbewertung.
- Umfrage bei Unternehmen/NGOs zu Identifizierung von Chancen und Hemmnissen im Bereich der Nachhaltigkeitsbewertung und - kommunikation.
- Nachhaltigkeitsbewertung von Biokunststoffprodukten und –prozessen im Vergleich zu konventionellen Kunststoffen.
- Bewertung unterschiedlicher Kaskadennutzungskonzepte sowie der Energie- und Ressourceneffizienz von Biokunststoffen in der Produktion.
- Erstellung und Praxiserprobung („Proof-of-Concept“) der entwickelten Konzepte zur Nachhaltigkeitsbewertung von Biokunststoffen.

Ziel: Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Nachhaltigkeitsbewertung (Ökobilanz, Sozialbilanz und Lebenszykluskosten) von Biokunststoffen.

Politische Rahmenbedingungen

- Betrachtung der Rahmenbedingungen für Biokunststoffe im europäischen Handelsraum im Vergleich zu den Regelungen für konventionelle Kunststoffe und der energetischen Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen.
- Darstellung der Chancen und Hemmnisse (SWOT-Analyse).

Ziel: Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Politik (Maßnahmenkatalog).

Teilnahmemöglichkeiten für Unternehmen

Passive Teilnahme

- Anmeldung für News- und Informationsverteiler.

Aktive Teilnahme

- Teilnahme an Umfragen und Interviews.
- Teilnahme an Workshops und politischem Abend.
- Teilnahme am Proof-of-Concept zur Praxiserprobung der erarbeiteten Strategien (Bereitstellung von Daten und Informationen).

Vorteile einer Teilnahme für Unternehmen

- Proaktiver Umgang mit den Thematiken „Nachhaltigkeitsbewertung und Kommunikation/Marketing von Biokunststoffen“.
- Einbringen von unternehmenseigenen Bedürfnissen/Schwerpunkten in die Konzeptentwicklung
- Möglichkeit der Mitgestaltung von Handlungsstrategien, welche z.B. in politische Entscheidungsprozesse einfließen.
- Umsetzung von Forschungsergebnissen aus erster Hand → Produktbezogene Praxiserprobung (Proof-of-Concept)

Kontakt

Projektkoordinator:
IfBB -Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe der Hochschule Hannover
Prof. Dr.-Ing. Hans-Josef Endres
Heisterbergallee 12
30453 Hannover

Ansprechpartner:
M. Eng. Sebastian Spierling
Tel.: +49 511 – 9296 2275
E-Mail: Sebastian.Spierling@hs-hannover.de

B. Eng. Hannah Behnsen
Tel.: +49 511 – 9296 2295
E-Mail: Hannah.Behnsen@hs-hannover.de

Weitere Informationen unter www.biokunststoffe-nachhaltig.de